

UTE FRIESEN

101

SACHEN  
MACHEN



---

ALLES, WAS MAN ZWISCHEN

FILS-, REMS-  
UND MURRTAL

ERLEBT HABEN MUSS



SILBERBURG



Mariens und rechts die Krönung Mariens durch Gott Vater und Christus dargestellt.

**LAGE:** Pizzeria Klosterhof, Fam. Serra, Kloster 1, 73099 Adelberg; ca. 100 m von der Ulrichskapelle

**ÖFFNUNGSZEITEN:** **Pizzeria:** dienstags bis samstags 17.00–23.00 Uhr, sonntags 11.00–14.00 und 17.00–23.00 Uhr; **Ulrichskapelle:** sonntags und feiertags im Sommer von 14.00–16.00 Uhr, im Winter bis 17.00 Uhr

**HALTESTELLE:** Adelberg, Abzweigung Kloster (Bus 260 von Göppingen oder Schorndorf)





# VOLKSWANDERN

---

## Wandern, Gussofen- & Baumgalerie

---

Es gibt sie noch: Wanderurkunden! Die Berg- und Wanderfreunde Allmersbach im Tal, die Teil des Deutschen Volkssportverbandes sind, unterhalten permanente Wanderwege, die direkt an ihrem Vereinsheim am Sporterlebnispark Allmersbach beginnen, der zum Trampolin hüpfen, In-Hütten-Campen, zum Wassertreten, Boulen und Bouldern sowie Basketballspielen einlädt.

Täglich außer montags kann man ab 11:30 Uhr im Wandertreff Waldeck eine Startkarte erwerben und erhält bei der Rückkehr einen Stempel ins Wertungsheft. Für die Erfüllung der PW- (permanente Wanderwege-)Sonderwertung bedarf es der erfolgreichen Teilnahme an wahlweise 10, 25 oder 40 Wanderungen auf diesen Wegen innerhalb und außerhalb Deutschlands. Wie schnell man wandert, ist egal, ebenso die Zahl der Pausen. Es geht lediglich darum, etwas für die »Volksgesundheit« zu tun. Und die kann man z. B. auf der »Bürg-Runde« stärken, einem 11 km langen Wanderweg, dessen Wegbeschreibung man ebenfalls im Wanderheim oder auf dem Rathaus bekommt. Der Weg mit wunderschönen Aussichten auf die Backnanger Bucht, den Raum Ludwigsburg und Stuttgart führt durch Streuobstwiesen und Wald.

Wo der Weg zum ersten Mal links, dem Waldrand folgend, abbiegt, kann man nach rechts einen Abstecher nach Allmersbach machen und auf der Stiftswaldstraße wieder rechts ins Reutle gehen. Im Haus 46 stellt Günter Wulf eine Sammlung gusseiserner Öfen und von ihm hergestellter Bäume aus Kupferdraht aus, die er feuerverzinkt, um sie vor Grünspan zu schützen. Aus Zinn bildet er je nach Baumart auch schorfige und glatte Rinden nach.

Kabel zu löten war Wulfs berufliche Aufgabe. Im Ruhestand widmet er sich nun seinen Lieblingsmaterialien, um aus an sich für technische Zwecke verwendeten Drähten organische Gebilde zu machen, die teils für versilberte Bonsais gehalten werden. Für seinen größten Baum hat er 23 Kilogramm Kupferdraht verarbeitet und verzwirrt.

Unter den Öfen ist der älteste von 1720. Am Dekor der Öfen kann man ihre

Entstehungszeit erkennen. Einen Jugendstilofen zieren Mohnblumen, ein Ofen von 1820 hat eine Lyra als Motiv. Zu sehen gibt es Säulenöfen, Etagenöfen, Aufsatzöfen, Kochöfen, Füllregulieröfen aus dem Historismus mit antiken Dekoren und Kastenöfen. Alle Öfen sind von deutschen Hüttenwerken gefertigt worden.

**LAGE:** Wandertreff Waldeck, Schorndorfer Straße 70, 71573, Allmersbach im Tal; **Günter Wulf**, Im Reutle 46, 71573 Allmersbach im Tal

**ÖFFNUNGSZEITEN:** Wandertreff: täglich außer montags ab 11.30 Uhr; **Wulf:** dienstags und donnerstags 10.00–17.00 Uhr oder nach Vereinbarung unter Tel. 07191-52542

**HALTESTELLE:** Allmersbach im Tal, Schule (Bus 381 von Backnang Richtung Strohhof Althütte oder Bus 383 Richtung Unterweißbach)

